

KLAR! Nockregion Klimawandel- Anpassungsmodellregion Umsetzungsphase



Foto: Klaus Rüscher / Mure Maltabergstraße

Projektträger Regionalverband Spittal-
Millstättersee-
Lieser-Malta-Nockberge
Millstätter Straße 35
9545 Radenthein

Ansprechperson Mag.a Franziska Weineiss

Projekthinhalt Temperaturextreme, Starkregen oder Trockenheit sorgen vermehrt für Schlagzeilen und bringen neue Herausforderungen mit sich. Zusätzlich zu den extremen Wetterereignissen sind lokal schleichende Veränderungen zu beobachten, wie etwa ein vorzeitiger Vegetationsbeginn, der Rückgang der Gletscher oder die Einwanderung neuer Arten – hervorgerufen durch den Anstieg der Durchschnittstemperaturen. Um diese Herausforderungen des Klimawandels zu bestreiten, aber auch um sich ergebende Chancen zu nutzen, ist heute schon vorausschauendes Handeln nötig. Der Klimawandel trifft auch die Nockregion.

Im Konzept, das 2021 erstellt wurde, wurden unter Einbeziehung der 16 teilnehmenden Gemeinden und der betroffenen Sektoren Maßnahmen erarbeitet, die in der zweijährigen Umsetzungsphase umgesetzt werden. Dabei handelt es sich um einen umfangreichen

Klimawandelanpassungscheck, sowie Anpassungsmaßnahmen in den Schwerpunkten Wald, Land- und Forstwirtschaft, Katastrophenschutz, klimafittes Bauen, Erhalt der Biodiversität, Tourismus und Gesundheit.

Projektziele Die KLAR!-Regionen sollen sich frühzeitig und wissenschaftlich fundiert auf die Herausforderungen des Klimawandels einstellen. So können (teure) Schäden vermindert und Chancen genutzt werden.

Im Gegensatz zu den Klima- u. Energiemodellregionen (KEM), die daran arbeiten, den CO₂-Ausstoß zu vermindern (Klimaschutz) und dadurch den Klimawandel zu verlangsamen, arbeiten die KLAR!s an der richtigen Anpassung an den schon erfolgten Klimawandel.

(Konzeptphase: Juli 2021 – Jänner 2022)

Zeitplan Start Umsetzungsphase: April 2022

Ende Umsetzungsphase: Jänner 2024

Kosten Gesamt: Konzeptphase: € 53.333,-; Umsetzung: € 176.000,-
Finanzierung Eigenmittel: Konzept RV: € 13.333,-; Umsetzung Gemeinden: € 44.000,-
 Förderung: Klima- und Energiefonds; € 40.000,- bzw. € 132.000,-